Nicht offener Realisierungswettbewerb

Neubau der Kindertagesstätte der Kath. Kirchengemeinde St. Kilian in Massenbachhausen

Auslober
Katholische Kirchengemeinde St. Kilian
vertr. durch:
Pfarrer Dr. Alois Schenk-Ziegler
Achim Terhoeven, Gewählter Vorsitzender
Schulstraße 4, 74252 Massenbachhausen

Wettbewerbsbetreuung und Dokumentation
Heim Blaschke Architekten PartGmbB
Klüpfelstraße 6, 70193 Stuttgart

Preisgerichtssitzung am 12.03.2021

Fachpreisrichter:
Prof. Gerd Ackermann, Architekt, Tübingen
Jürgen Fetzner, Architekt, Bretten
Leonie Franzen, STEG
Domenik Schleicher, Freier Architekt, Stuttgart
Ulrike Hirn, Architektin, Bischöfliches Bauamt
Dr. Thomas Schwieren, Architekt, Diözesanbaumeister

Sachpreisrichter:
Renate Böhrer, Hauptamtsleiterin Gemeinde
Martina Gellrich, Kirchenpflegerin
Helga Fischer, KGR
Hildegard Kneer, Gemeinderätin
Werner Marbach, Gemeinderat
Silke Mittenmayer, Rektorin Lindenhofschule
Nico Morast, Bürgermeister
Achim Terhoeven, gewählter Vorsitzender KGR
Pfarrer Dr. Alois Schenk-Ziegler

Sachverständige Berater:
Bettina Häußler, Leiterin der Kita
Guido Müller, Vorsitzender Bauausschuss KGR
Theo Rappold, Kath. Verwaltungszentrum
Christa Rieger-Musch, Fachberatung Landesverband

Vorprüferin:
Anna Blaschke, Freie Architektin, Stuttgart

Abbildungs- und Textnachweis:
Pläne: Planverfasser
Texte: Auslobung und Protokoll der Sitzung

Die Kath. Kirchengemeinde St. Kilian in Massenbachhausen

Geschichte und Gemeindesituation

Die Kath. Kirchengemeinde St. Kilian Massenbachhausen ist mit knapp 1.700 Katholiken die kleinste und eine historisch katholisch geprägte Gemeinde in der Seelsorgeeinheit "Im Leintal". Besondere Bedeutung hat im Ort die Verehrung des Bruder Firminus; eines Franziskaner-mönches, der aus Massenbachhausen stammt. Die traditionelle katholische Prägung des Ortes, noch immer sind rd. 50% der Einwohner katholisch, bedingt, dass auch heute noch viele alte Traditionen und Feste gepflegt werden; so der "Bruder Firminus Gedenktag", Maiandacht, Flurprozession an Christi Himmelfahrt und auch die Herz-Jesu-Prozession. Darüber hinaus gibt es in der Kirchengemeinde, neben Kirchengemeinderat, mehrere aktive Gruppierungen wie Sternsinger, Ministranten, Projektteam "Kirche am Ort" und Schönstatt-Frauen. Seit ca. zwei Jahren werden in regelmäßigen Abständen vom "Kindergottesdienst-Team" besondere thematische Kindergottesdienste angeboten, die sich großer und wachsender Beliebtheit erfreuen. Perspektivisch sind aus der Projektarbeit des "Kirche am Ort-Teams" weitere Aktivitäten zur Belebung des Gemeindelebens geplant.

Entwicklung der bürgerlichen Gemeinde

Die Gemeinde Massenbachhausen hat derzeit rund 3.600 EW und liegt im Landkreis Heilbronn, westlich des Oberzentrums Heilbronn.
Massenbachhausen feiert im Jahr 2023 sein 1.250-jähriges Jubiläum. Auf dem Fundament einer geschichtsträchtigen Vergangenheit aufgebaut, präsentiert sich Massenbachhausen heute als moderne, lebens- und liebenswerte Gemeinde mit einem reichen Angebot im gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Die Gemeinde ist als Wohngemeinde beliebt und verfügt über ein breites Angebot in allen wichtigen Lebensbereichen: Kindergärten und Grundschule mit Nachmittagsbetreuung, ein Jugendhaus, Seniorentreffs und eine gute Infrastruktur. Eine Vielzahl von Vereinen runden das kulturelle und sportliche Freizeitangebot ab. Die Nachfrage nach Wohnbauplätzen übersteigt derzeit das vorhandene Angebot bei Weitem, weshalb sich die Gemeinde sehr dynamisch entwickelt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für die kommunalen Entscheidungsträger ein zentrales Leitziel der Gemeindeentwicklung. Derzeit gibt es zwei Kindergärten, die sich um die Betreuung unserer „Kleinsten“ bis zum Schuleintritt kümmern. Nachdem die kommunale Kindertagesstätte „Regenbogen“ in den Jahren 2014/2015 baulich erweitert und im Jahr 2018 mit einer Waldkindergartengruppe ergänzt wurde, müssen nun dringend neue, bedarfsgerechte und zukunfts-<fähige Räumlichkeiten für den Katholischen Kindergarten „St. Kilian“ geschaffen werden. Im Zuge des Neubaus sollen auch die steigenden Geburtenzahlen und die Nachfrage nach flexibleren Betreuungsangeboten Berücksichtigung finden, weshalb die derzeit 4-gruppige Einrichtung räumlich als 6-gruppige Einrichtung neu gebaut werden soll.

Der Kath. Kindergarten

Im Kath. Kindergarten werden derzeit Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Die viergruppige Einrichtung ist auf zwei Gebäude verteilt (Wickenhäuser Straße 10+12) und von einem großzügigen Garten umgeben. In jedem Gebäude befinden sich neben den Gruppenräumen auch Sanitär- und Schlafräume sowie eine Küche.
Die Einrichtung bietet den Kindern anregungsreiche Lern- und Erfahrungsinseln im Innen- und Außenbereich. Die individuell eingerichteten Gruppenräume sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kinder in den verschiedenen Altersgruppen. Für gemeinsame Tätigkeiten, gezielte pädagogische Beschäftigungen und für die Projektarbeit steht lediglich eine große Aula zur Verfügung.
Im UG wird der „Firminussaal“ zur Turn- und Bewegungserziehung sowie für feste und Elternabende genutzt.
Die Außenanlage ist ein Erlebnisgarten, der alle Sinne anspricht. Hügellandschaften, Wiesen, alte Baumbestände und befestigte Flächen regen die Kinder zu vielfältigen

Bewegungsmöglichkeiten und zum kreativen Spiel an.
Die Gebäude befinden sich in einem erneuerungsbedürftigen Zustand und sollen abgebrochen werden.

Die neue Kindertagesstätte - Erwartungen

In der neuen Kindertageseinrichtung sollen bis zu 120 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren betreut werden. Hierbei wird auf die Ganztagesbetreuung großen Wert gelegt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die soziale Integration von Kindern und Familien. Für die Ganztagesbetreuung müssen Schlafräume und die Möglichkeit der Versorgung auf Catering-Basis mit warmem Essen gegeben sein.
Die Krippenkinder benötigen einen geschützten Bereich, wo sie sich sicher bewegen können. Die zugehörigen Sanitär-, Ess- und Schlafbereiche sind in räumlicher Nähe der Krippengruppen. Kurze Beine brauchen kurze Wege.
In der Kita wird die pädagogische Arbeit auf der Basis des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg und des Rottenburger Kindergartenplans durchgeführt. Von den 6 Bildungs- und Entwicklungsfeldern („Körper“, „Sinne“, „Sprache“, „Denken“, „Gefühl und Mitgefühl“, „Sinne, Werte und Religionen“) liegen unsere Schwerpunkte in den Bereichen „Sprache“ und „Sinn, Werte und Religionen“.
Der Kindergarten arbeitet mit dem „Teiloffenem Konzept“. Durch moderne, funktionale Räume möchte das Fachpersonal den Kindern ein hohes Maß an Flexibilität und Ideenvielfalt gewährleisten. Ebenso soll die Möglichkeit bestehen, für mindestens 2 Gruppen, sich im Flurbereich zu treffen, um z. B. gemeinsam den Morgenkreis zu begehen. Es wird erwartet, dass Erschließungsflächen auch multifunktional genutzt werden können.
Flexible Räume sollen für gruppenübergreifende Projektarbeiten mit den Kindern genutzt werden und genügend Ausstellungsfläche soll zur Wertschätzung der Arbeit der Kinder geschaffen werden. Die Förderung der Selbstständigkeit soll durch die Architektur unterstützt werden.
Ein großer Garten, mit altem Baumbestand und gefestigten Flächen bildet die Grundlage für Lauf- und Dreiräder ergänzt durch einen Sandspielbereich und Spielgeräten, die zum Klettern und Balancieren anregen. Den Abschluss bildet ein Wasserspielbereich. Ein großes Anliegen ist es, viel Außenfläche von dem jetzigen Garten für die Kinder als Lern- und Bildungsbereich zu erhalten und eine Einheit zwischen Gebäude und Garten zu schaffen.

Soziale Integration im Quartier

Die Gemeinde Massenbachhausen hat einen Antrag im Bund-Länder-Programm „Soziale Integration im Quartier“ (SIQ) gestellt und das Vorhaben wurde berücksichtigt. Damit verbunden ist, dass die Maßnahme bis spätestens 30.04.2024 abgerechnet wird.

Wettbewerbsgebiet

Das zur Verfügung stehende Grundstück liegt östlich des Ortskerns von Massenbachhausen. Das Grundstück liegt an Wickenhäuser Straße und grenzt zudem an den Finkenweg im Norden und die Fasanenstraße im Osten.
Das Wettbewerbsgebiet – im Lageplan rot markiert - um umfasst zwei Flurstücke:
FlSt. 1251/1, 4.673 qm im Eigentum der Kath. Pfarrstelle Massenbachhausen
Flst. 1249, 1.126 qm im Eigentum der Kath. Kirchengemeinde Massenbachhausen
Flurstück 1249 und der südliche Teil von Flurstück 1251/1 - im Lageplan grün markiert – ist von Bebauung freizuhalten.

Bestandsgebäude

Das Gebäude Wickenhäuser Straße 12 - Kath. Kindergarten mit Firminussaal (UG) **-** soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden.
Das benachbarte Gebäude Wickenhäuser Straße 10 - Flurstück 1249 - soll mind. bis zur Fertigstellung des Neubaus genutzt werden. Es ist daran gedacht, dieses Grundstück nach Umzug der Kit in den Neubau der Freifläche der neuen Kita zuzuschlagen.
Für eine Interimsunterbringung der beiden Gruppen aus Gebäude 12 gibt es verschiedene Überlegungen. Entweder die Anmietung eines zusätzlichen Gebäudes an anderer Stelle oder die Stellung von Containern auf dem nicht zur Bebauung freigegebenen Grundstück-steil von Flurstück 1251/1.

Topographie

Das Gelände steigt von Südwesten nach Nordosten um ca. 1,5 m an.

Aufgabe

Aufgabe ist es, innerhalb des Wettbewerbsgebietes das vorgegebene Raumprogramm für die 6-gruppige Kindertagesstätte mit Außenbereich zu planen, als barrierefreie Anlage laut LBO. Der Schwerpunkt liegt in der angemessenen maßstäblichen und funktionalen Umsetzung des Raumprogramms sowie der Einbindung des neuen Gebäudes in den städtebaulichen Kontext der umgebenden Bebauung.

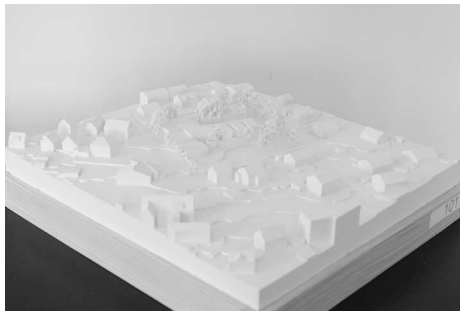
Gleichzeitig hat die Wirtschaftlichkeit der Lösung einen hohen Stellenwert und muss erkennbar sein.

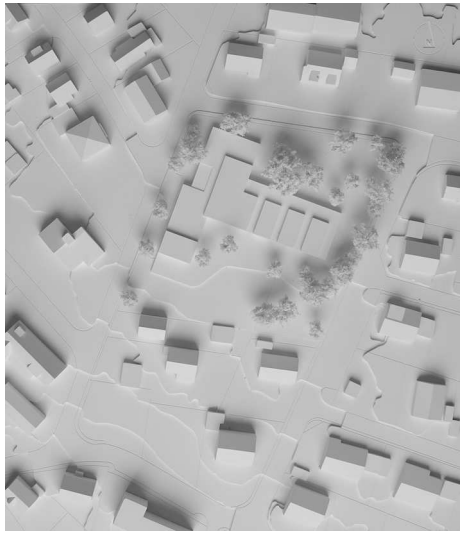
Dem Auslober ist wichtig, dass auch künftig eine möglichst große Fläche des Grundstücks als Außenspielbereich für die Kita zur Verfügung steht. Der Baumbestand sollte so gut wie möglich berücksichtigt werden. Teil er Aufgabe ist Zonierung der Freiflächen, die Freiflächengestaltung kann schematisch dargestellt werden. Für den Kleinkindbereich ist ein separater Außenspielbereich vorzusehen.

Als Mindestanforderung für den Energiestandard des Gebäudes wird festgelegt: 10% unter der GEG 2020. Dies entspricht der Förder-richtlinie E des Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die planungsrechtlichen Grundlagen sind zu beachten.

1. Preis

Ecker Architekten
Buchen





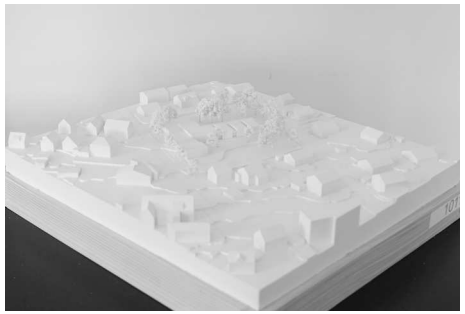
Die Arbeit schlägt eine eingeschossige Neubaulösung mit drei windmühlenartig angeordneten Gebäudeflügeln als neuen Kindergarten St. Kilian vor. Dabei wird der vorgeschlagene Neubau städtebaulich an der Wickenhäuser Straße sowie der Ecke zum Finkenweg in die umgebende Bebauung straßenbegleitend eingefügt und städtebaulich verortet. Der dritte und größte Gebäudetrakt entsteht dagegen – umstanden vom großen Baumbestand - in Ost-West Richtung in das große Außengelände hinein. Diese Platzierung im „Park“ wird mit Blick auf die Zerschneidung des Außengeländes kontrovers diskutiert.
Die vorgeschlagene Form und Eingeschossigkeit verursacht eine leichte Überschreitung der GRZ Flächen, die aber vom Preisgericht als genehmigungsfähig erachtet wird. Kritisch wird dagegen die vorgeschlagene Grenzbebauung im Süden erachtet, da dadurch die Abstandsflächen auf das Grundstück des Schwesternhauses dauerhaft übertragen werden müssten. Daher wäre bei einer weiteren Bearbeitung unbedingt auf die Einhaltung der Abstandflächen auf dem Kindergartengrundstück zu achten und der gesamte Neubau entsprechend leicht zu verschieben bzw. im Bereich der Krippe neu zu proportionieren. Diese notwendige Anpassung wird vom Preisgericht aber als möglich bewertet.
Das Gebäude wird - der städtebaulichen Setzung folgend - von der Wickenhäuser Straße erschlossen. Kinder und Eltern betreten ein hallenartiges und übersichtliches Foyer, dass alle drei anschließenden Gebäudetrakte auch für die kleinsten Nutzer gut auffinden lässt. Geschickt ist der Krippenbereich als eigener Baukörper inkl. aller für die Krippe notwendigen Nebenräume nach Süden ausgerichtet, wohingegen die vier Ü3 Gruppen als Gruppen im Park sich östlich vom Foyer anschließen. Die Personal- und Essbereiche sind kompakt nördlich des zentralen Foyers verortet. Positiv wird die Gleichwertigkeit der vier Hauptgruppenräume, deren Vorzonen mit seperaten Materialräumen sowie die direkte Nachbarschaft zu den Funktionsräumen wahrgenommen.

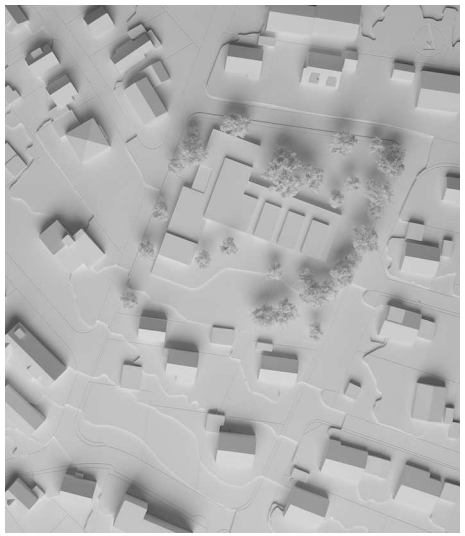
Die sonst sehr ruhigen Gebäudekuben werden sowohl in der Dachlandschaft als auch bei den Decken der Gruppenräume durch die stark untergliederte Dachlandschaft sehr bewusst und durchaus markant durch Farbgestaltung und Lichteinfall aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen gestaltet, die auch noch raumakustisch wirksam sein sollen. Aus Sicht der Jury ein ausgeklügeltes und schönes Detail im Rahmen eines Wettbewerbs, das als Qualität und Besonderheit dieses Entwurfs weiterverfolgt werden sollte.
Vermisst wird eine Aussage zum sommerlichen Wärmeschutz der bei der kubischen Bauform sicherlich noch beachtet werden muss. Die vorgeschlagene Fassadengestaltung in Weißtanne müsste in der weiteren Planung auf ihre Langlebigkeit überprüft werden.
Wirtschaftlich und mit Blick auf den ambitionierten Terminplan lässt die Arbeit eine Umsetzung im Rahmen der Auslobung möglich erscheinen. Dieses liegt zunächst am kompakten Entwurfsansatz, und der geringen Kubatur des Entwurfs aber auch an der bis auf das Dach ruhigen Baukörpern und den vorgeschlagenen Baumaterialien.

Insgesamt ein sehr wertvoller Beitrag, der als Eingeschosser einen wirtschaftlichen und barrierefreien Betrieb erwarten lässt.

1. Preis

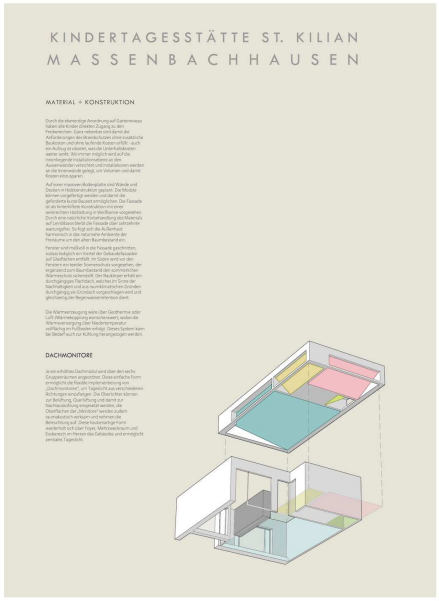
Ecker Architekten
Buchen

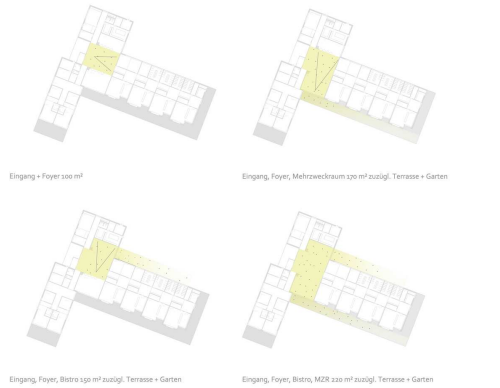




1. Preis

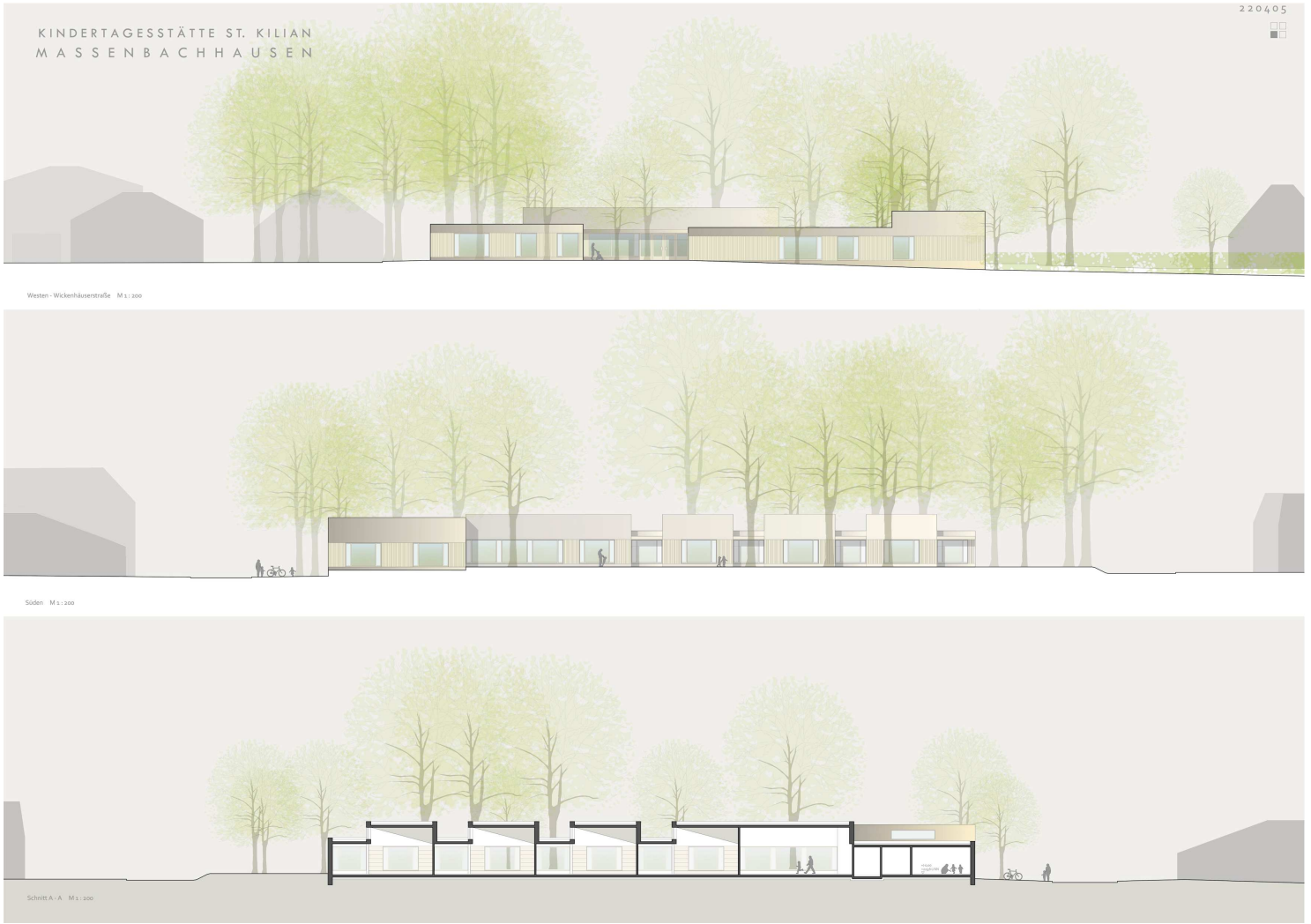
Ecker Architekten
Buchen





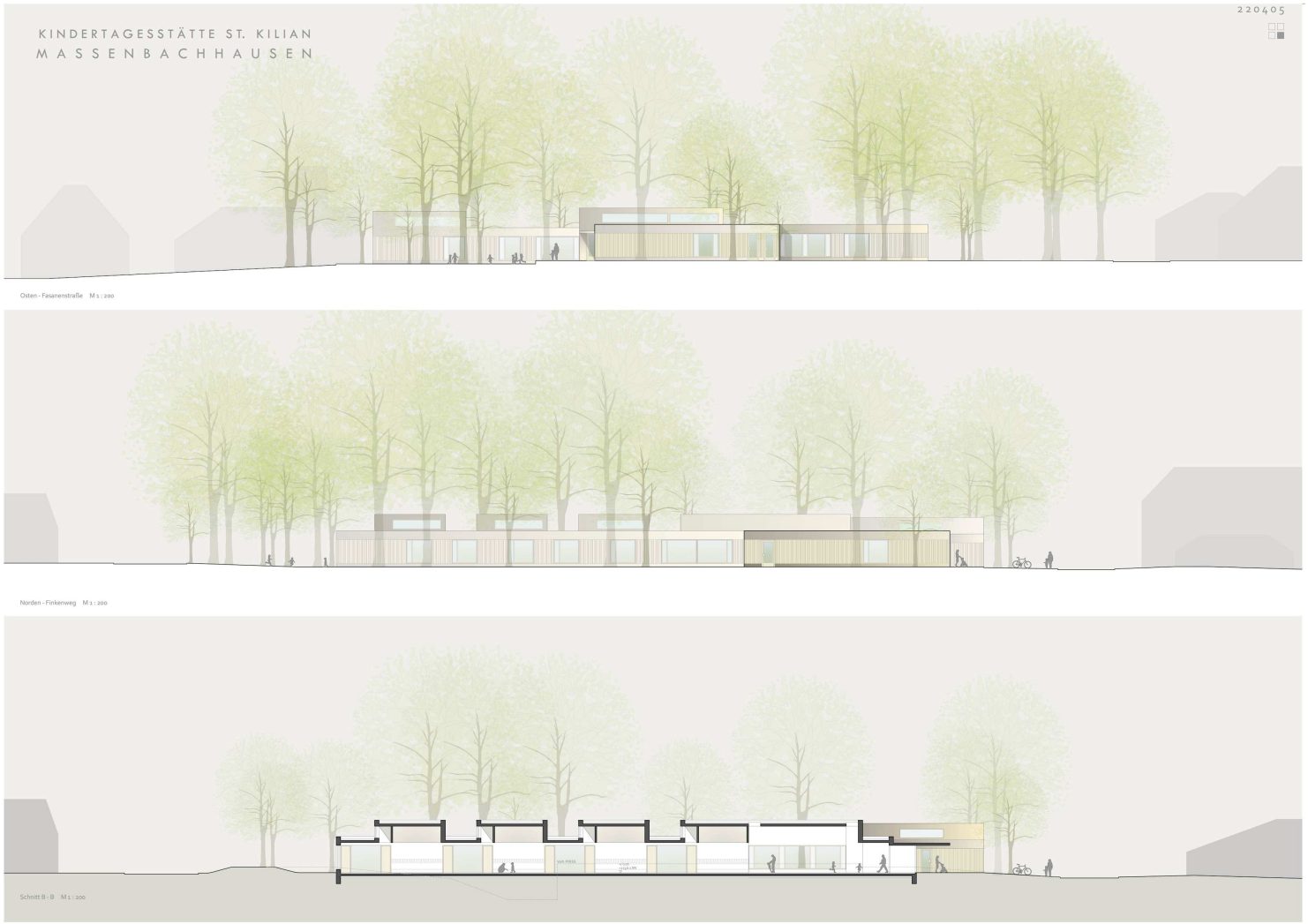
1. Preis

Ecker Architekten
Buchen



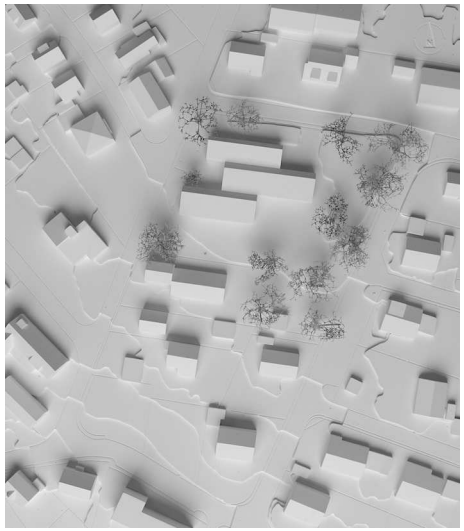
1. Preis

Ecker Architekten
Buchen



2. Preis

Schaugg Architekten
Stuttgart



Das Gebäude gliedert sich in drei zueinander versetzte längliche, zweigeschossige Baukörper die giebelständig zur Wickenhäuser Straße im nordwestlichen Grundstücksteil angesiedelt sind. Die Staffelung der Dachflächen aus der Umgebungsbebauung wird durch asymmetrische Satteldächer aufgenommen. Die Asymmetrie der Dachform unterstreicht die Kleinteiligkeit des Gebäudekomplexes. Durch den Versatz in den Gebäudeteilen wird die eher aufgelöste Struktur der Nachbarbebauung aufgenommen. Entlang des Finkenwegs wird eine zurückhaltende neue Raumkante geschaffen. Durch seine Kubatur und Fassadengliederung fügt sich der Baukörper als Solitär gut in das bestehende Umfeld ein.
Die Eingangssituation öffnet sich über einen an der Kreuzung Wickenhäuser Straße und Finkenweg gelegenen Vorplatz zum Finkenweg hin. Der Vorplatz wird durch das Nebengebäude an den Stellplätzen im Finkenweg eindeutig begrenzt. Die Stellplätze sind im Bereich der Wickenhäuser Straße gelegen. Die Situation des Zugangs über „das Eck“ am Vorplatz wurde kontrovers diskutiert. Bei der weiteren Bearbeitung sollte eine Hol und Bring Zone überdacht werden.
Auf den vorhandenen Außenbereich und den Baumbestand wird durch die Lage des Baukörpers Rücksicht genommen.

Das Gebäude betritt man vom Vorplatz aus über einen Windfang der in ein großzügiges Foyer mit zuschaltbarem Mehrzweckraum mündet. Der separate an den Windfang angeschlossene Abstellraum für Kinderwagen sorgt auch im Alltag für eine aufgeräumte Eingangssituation.
Das Foyer öffnet sich nach Westen zu einer Hofsituation, die sowohl vom Foyer als auch vom Essbereich aus zugänglich ist und eine Erweiterung dieser Flächen darstellt, dies bildet insbesondere im Sommer eine qualitätvolle Erweiterung.
Im Süden schließt sich an das Foyer der zuschaltbare Mehrzweckraum an, der sich zum Garten hin öffnet.

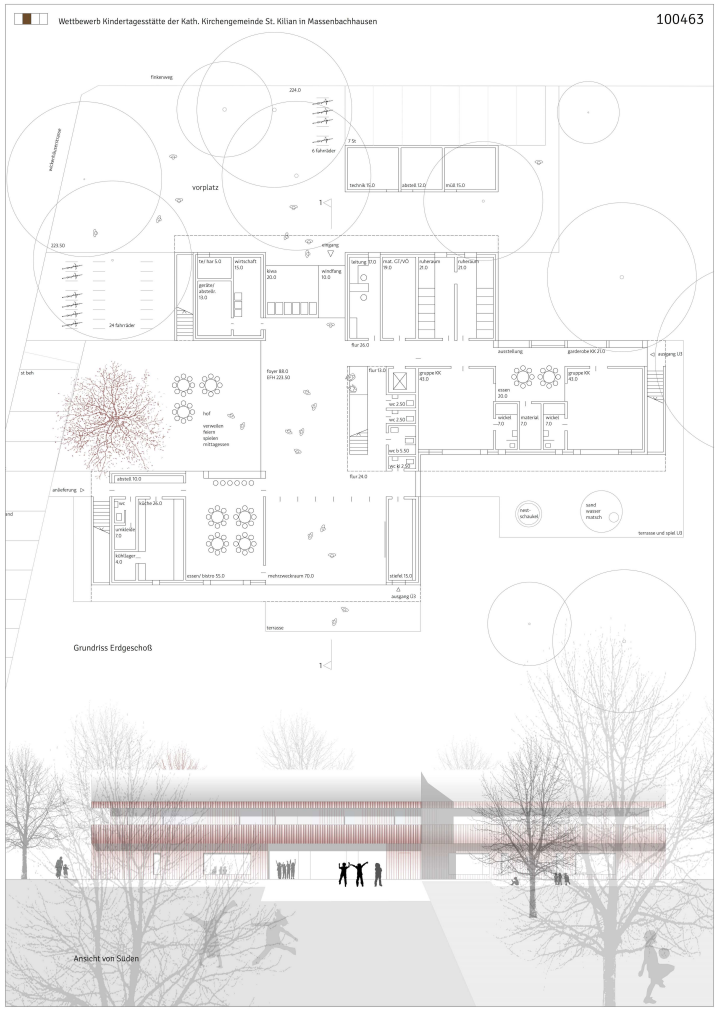
Bei Öffnung der mobilen Trennwand zwischen Foyer und Mehrzweckraum ergibt sich ein heller und durchgängiger Lichtraum, der eine hohe Qualität für den Alltag sowie auch Veranstaltungen im Kindergarten bietet. Bei Öffnung der Fensterflächen zum Westhof ergibt sich ein Zusammenspiel von Innen und Außen, dass die Übergänge verwischen lässt und das Spiel zwischen innen und außen ermöglicht.
Im Osten entwickelt sich im rückwärtigen Bereich des Erschließungskernes die Gruppensituation für den Krippenbereich mit den andienenden Funktionsräumen. Durch die Lage in der Gebäudestruktur lässt sich der Krippenbereich baulich gut trennen. Die Schlafräume befinden sich gegenüber dem vorne gelegenen Gruppenraum, so dass für die hintere Gruppe ein längerer Weg besteht.
Im Obergeschoss öffnet sich ein zweites Foyer von dem aus die zwei Flure zu den Bereichen der Ü3-Gruppen abgehen. Hier setzt sich der offene Charakter des Erdgeschosses fort. Die Funktionsräume sind nach Norden orientiert die Bereiche der Ü3-Gruppen entwickeln sich im Osten und Süden. Die Gruppenräume entwickeln sich auch in die Höhe welche durch eine „Spielgalerie“ genutzt wird. Die Spielgalerie ist in ihrer Alltagstauglichkeit zu prüfen.
Die Belichtung der Flure im Obergeschoss erfolgt durch in die Dachfläche integrierte Oberlichter wodurch keine dunklen Erschließungswege entstehen.
Die Fluchtwege im Obergeschoß sind durch eine Laubengangsituation gewährleistet. Diese können auch in den Alltag mit eingebunden werden. Der Außenbereich ist so direkt vom Obergeschoss zugänglich. Die Ableitung erfolgt über Treppen an den Stirnseiten der Baukörper.

Aufgrund der auf Vorfertigung ausgelegten Bauweise ist der Baukörper voraussichtlich in einem angemessenen Zeit- und Kostenrahmen herzustellen.

Der Entwurf ist insgesamt gut durchdacht und im Detail ausgearbeitet.

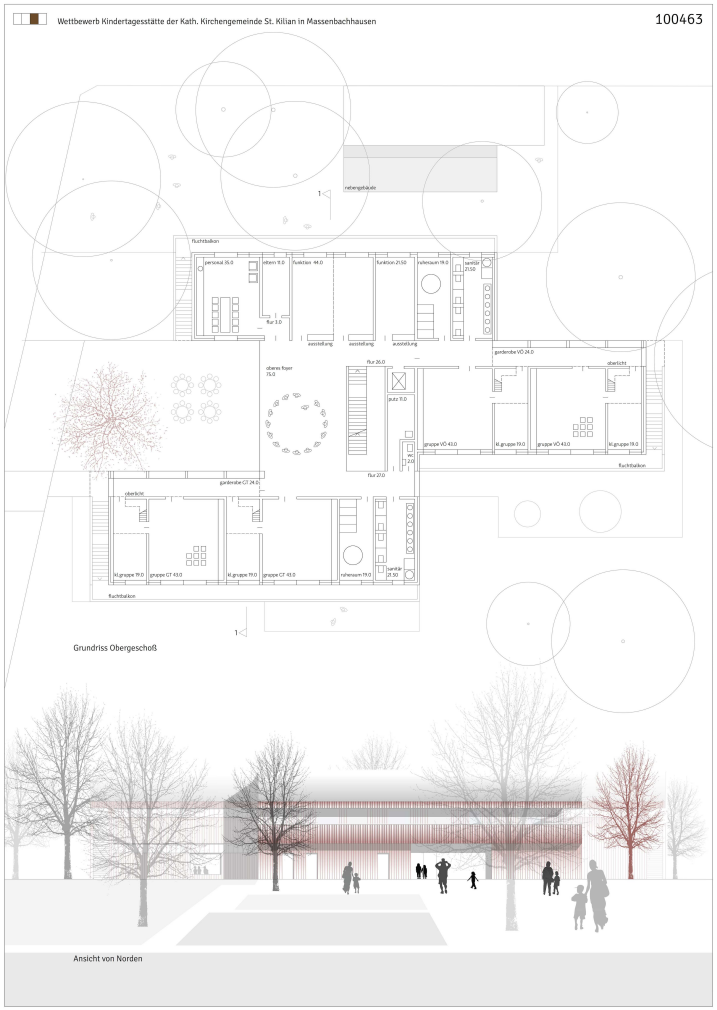
2. Preis

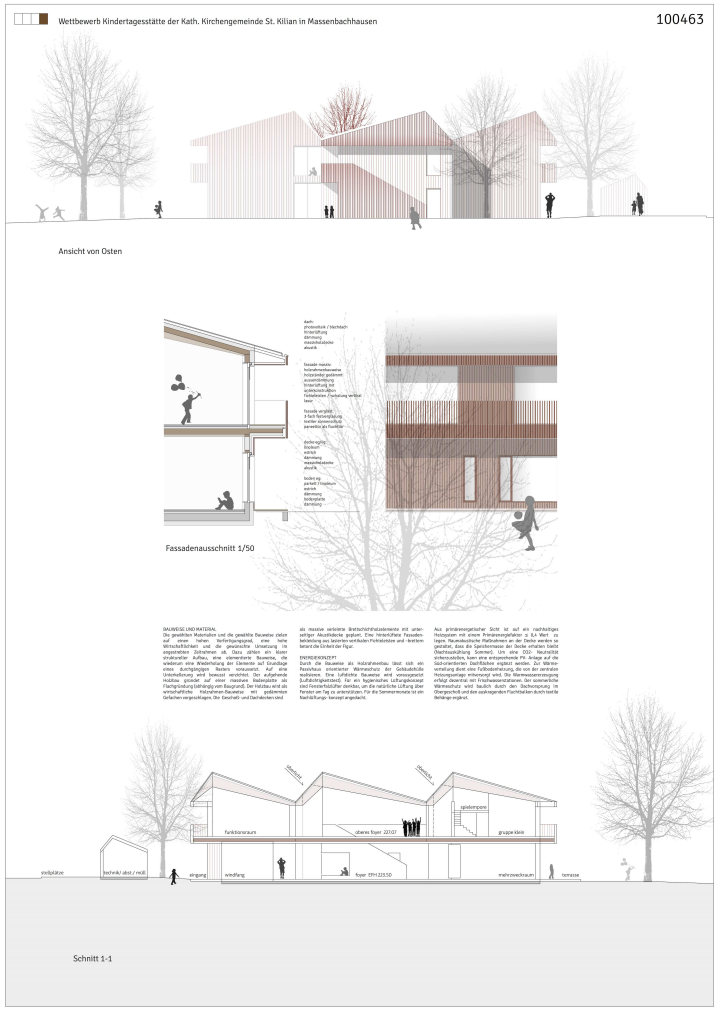
Schaugg Architekten
Stuttgart



2. Preis

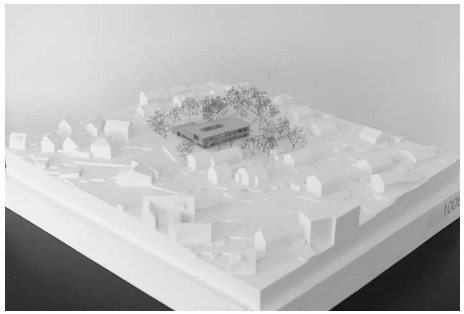
Schaugg Architekten
Stuttgart

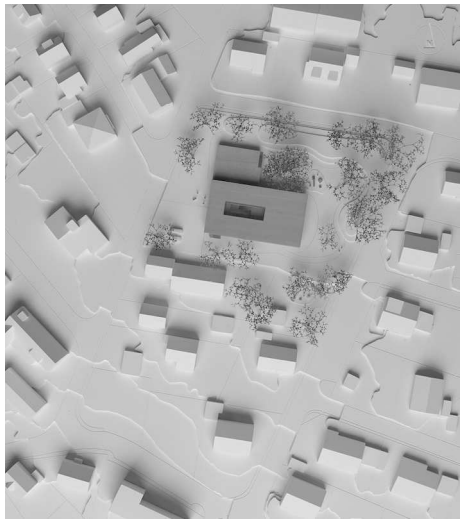




3. Preis

KLINKOTT Architekten
Karlsruhe





Der vorgeschlagene Baukörper hat seine Setzung in der Mitte des parkähnlichen Grundstücks und führt zu einer sinnvollen Zonierung des Außenbereichs. Die kompakte Bauform gliedert sich in einen zweigeschossigen Bereich in Ost-West-Richtung und einen eingeschossigen Anbau parallel zur Wickenhäuser Straße. Der Zugang befindet sich im Kreuzungsbereich von Wickenhäuser Straße und Nordstraße. Die PKW Stellplätze befinden sich in direkter Nachbarschaft des KiTa Zugangs. Es wird kritisch gesehen, dass der direkte Zugangsbereich vor dem Eingang auch als Fahrgasse für die Parkplatzzufahrt genutzt wird. Der überdachte Eingang ist eingerückt und bildet eine verglaste Eingangssituation aus Leitungsbüro, Kinderwagenabstellplatz und Windfang. Ein verglaster Kinderwagenabstellbereich sollte in der weiteren Planung überdacht werden. Der EG Grundriss bildet zwei U-förmige Anordnung die ineinander verschränkt sind und einen differenzierten Gemeinschaftsbereich ausbildet. Dieser besteht aus Foyer, Luftraum, Essensbereich und Mehrzweckraum, die miteinander zu einem großen und multifunktional nutzbaren Veranstaltungsbereich gekoppelt werden können. Durch den Gartenausgang nach Norden bestehen vielfältige Beziehungen in den Außenbereich. Der dreiseitig von Wänden begrenzte Spielflur im EG wird jedoch als nicht ausreichend belichtet gewertet.

Im eingeschossigen Baukörper nach Norden sind die Krippengruppen untergebracht und können im Bedarfsfall gut abgetrennt werden. Der Gartenausgang in Richtung der Wickenhäuser Straße sollte überdacht werden, weil dadurch ein relativ langer Weg zum Außenspielbereich Nord entsteht.
In direkter Verlängerung des Eingangs befindet sich die einläufige Verbindungstreppe in das Obergeschoss. Dort gruppieren sich um einen Spielflur mit Oberlicht die weiteren Gruppenräume und die Funktionsbereiche mit Personal und Nebenräumen. Auch im Obergeschoss besteht ein gemeinsamer Gartenausgang der über eine umlaufende Pergola einen funktionierenden Zugang zum Außenspielbereich bildet.
Die Schnitt- und Fassadendarstellungen lassen eine hohe architektonische Qualität erwarten. Die Fassadengestaltung mit den umlaufenden Bändern überzeugt und die Fenstersetzung wird positiv gewertet.
Die Gebäudekenndaten lassen eine wirtschaftliche Bauweise erwarten und liegen deutlich unter dem Durchschnitt.
Die Fragen des Brandschutzes scheinen im Wettbewerbsbeitrag berücksichtigt zu sein. In der weiteren Bearbeitung ist die Bildung von geeigneten Nutzungseinheiten und Brandabschnitten zu prüfen.
Ein wesentlicher Diskussionspunkt ist die Ausrichtung des eingeschossigen Krippenbereichs nach Norden. Eine vorgeschlagene Spiegelung des Baukörpers würde die zweigeschossige Ausrichtung der Gruppenbereiche nach Süden negativ beeinflussen und wurde deshalb verworfen.

Die städtebauliche Gesamtsituation, die Berücksichtigung der pädagogischen Abläufe und Grundrissanordnung sowie die Gesamterscheinung und Durcharbeitung des Entwurfs werden positiv gewertet und stellen einen architektonisch hochwertigen Wettbewerbsbeitrag dar.

3. Preis

KLINKOTT Architekten
Karlsruhe

Ansicht West

Ansicht Süd

Konzept

Der kompakte zweigeschossige Neubau bildet einen stattlichen Baukörper am Rande des bestehenden Kindergartens und berücksichtigt den zu erhaltenden Baumbestand. Das aus drei Gebäudeflügeln bestehende Gesamtvolumen umgreift den zentral gelegenen Bewegungsbereich, großzügig und gibt den Freiraum in klar abtrennen, geschützte Außenbereiche.

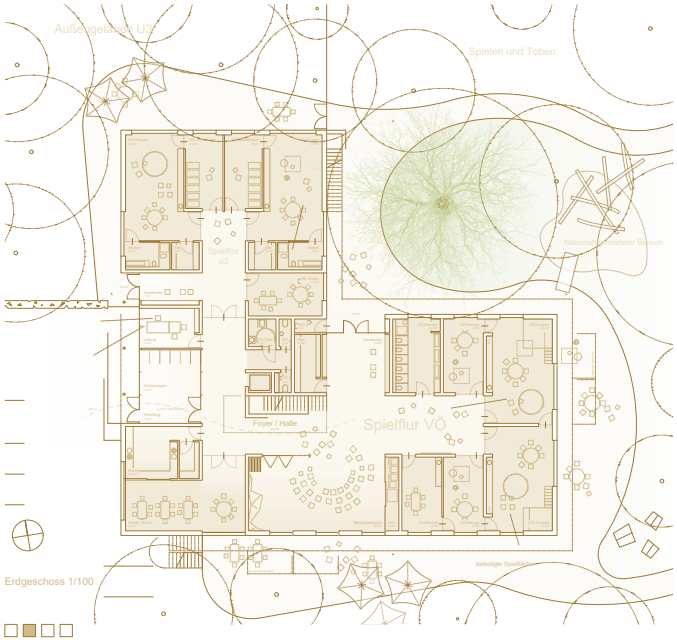
Mit zweigeschossigen Hauptbaukörper spannt sich eine zentrale Halle, die als räumliche Mitte des Kindergartens dient und den Haupteingang mit dem Gartenzugang auf direktem Weg verbindet. Nach Norden verschließt sich vom Hauptbereich der Gruppenflügel. Nebenflügel, den dem U3-Bereich beherbergt. Südlich schließt sich eine der Eingangshöhen befindet sich auf gleichem Höhenlage.

Die vorhandenen Stellplätze verbleiben den Wickenhäusernehmen werden grundsätzlich erhalten. Ein großzügiger Vorbereich markiert den Haupteingang und dient ebenfalls als Einstellplatzerweiterung. Eine zusätzliche Querspange Stellplätzen ermöglicht eine Reihung der einfachen Gruppen. Freiräumen entsteht dort eine abwechslungsreiche Beschränkung für die Kindergartenerweiterung. Das bestehender Gebäude auf dem Flurstück 1249 kann sowohl während der Baumaßnahmen als auch für spätere Nutzungen vollständig erhalten werden.

Zonierung und Nutzungen

Die Gliederung des Neubaus formuliert auf selbstverständliche Art und Weise die Gebäudezugänge von der Straße und in den Außenbereich. Vom zentralen Foyer erschließen sich die Nutzungsbereiche auf dem direkten Weg über die großzügig dimensionierte Spielflure. Die Gruppenräume befinden sich an den Kopfen der Gebäudeflügel und erhalten dadurch eine natürliche zweiseitige Belichtung.

Gemeinschaftliche Funktionen liegen zentral und ergänzen die Gruppenbereiche. Die großzügige Halle mit Luftraum und Dachoberlicht bildet zur Kommunikation und als Begegnungsort als und dient auch als verkehrsunabhängige Ergänzung des Außengeländebereiches. Für Veranstaltungen kann die der Bewegungsraum und der Restaurantbereich über mobile Trennwandelemente zugeschaltet werden.

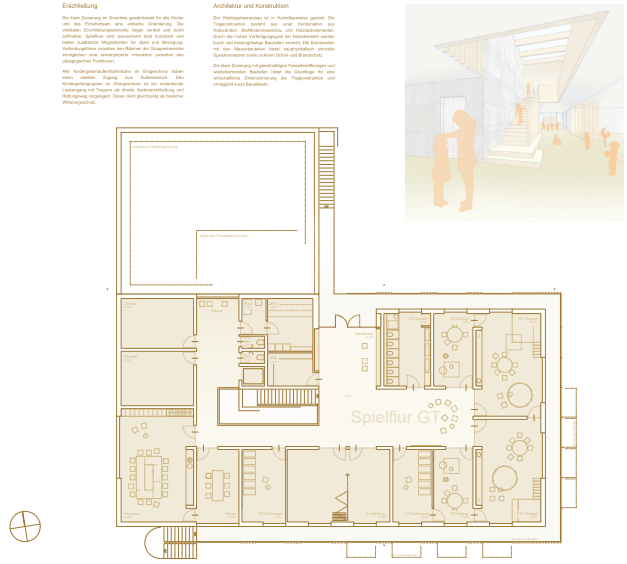


3. Preis

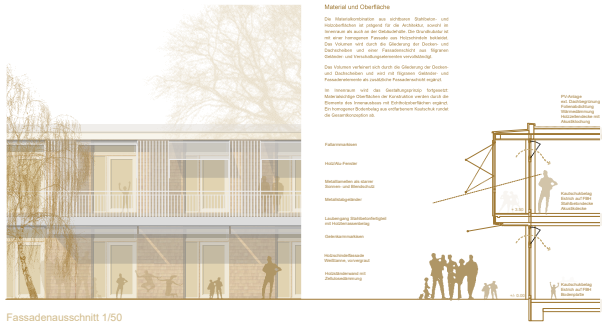
KLINKOTT Architekten
Karlsruhe

Ansicht Ost

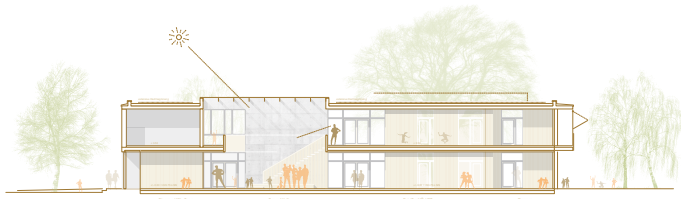
Ansicht Nord



Obergeschoss 1/100



Fassadenausschnitt 1/50



Längsschnitt 1/100